

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Oberrhein-Kreis. 1834-1855

1838

68 (25.8.1838) Beilage des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für
den Oberrhein-Kreis

Beilage

zu Nro. 68

des Großherzoglich Badischen Anzeige-Blatts für den Oberrhein-Kreis 1838.

I. Bekanntmachungen verschiedener Inhalts.

Entmündigung.

(3) Der verheirathete Bürger Konstantin Gualat von Herbolzheim wird wegen periodischem Wahnsinn entmündigt, und Handelsmann Johann Dörle zu dessen Pfleger aufgestellt.
Kenzingen den 31. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Entmündigung.

(2) Die volljährigen Geschwister Crescentia und Karl Döbelin von Wihlen werden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, was mit dem Besügen zur Warnung öffentlich bekannt gemacht wird, daß für erstere Joseph Probst und für letztern Löwenwirth Baptist Soder von Wihlen als Pfleger aufgestellt worden sind.
Lörrach den 13. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei der am 5. Juli 1838 vorgenommenen Bürgermeisterwahl in Elzach, wurde Alt Bürgermeister Behrle wieder zum Bürgermeister gewählt, in Pflichten genommen, und von Staatswegen bestätigt.

Waldkirch den 5. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Heute wurde der Gemeinderath Ignaz Enderle mit entschiedener Stimmenmehrheit zum Bürgermeister in Münchweyer erwählt, und dieser Wahl die Staatsgenehmigung sogleich erteilt. Was hiemit öffentlich bekannt gemacht wird.
Ettenheim den 7. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) In Fischbach und Sinsingen ist unter dem

Hornvieh die Maul- und Klauenseuche ausgebrochen, und es wurde daselbst die Ortssperre angelegt, was hiermit zur Warnung bekannt gemacht wird.

Billingen den 11. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Nach Umfluß der 6jährigen Dienstzeit des Bürgermeisters Grether zu Sallneck, wurde für diese Gemeinde eine neue Bürgermeisterwahl angeordnet, wobei derselbe wieder gewählt und verpflichtet worden ist.

Schopfheim den 5. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei der in der Gemeinde Wiechß stattgehabten Bürgermeisterwahl wurde der Gemeinderath Johann Bühler als Bürgermeister gewählt und verpflichtet.

Schopfheim den 13. Juli 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Bei der am 21. Juli 1838 vorgenommenen Bürgermeisterwahl in Roggenmoos, wurde der Bürger Landolin Imhof zum Bürgermeister gewählt, verpflichtet, und von Staatswegen genehmigt.

Waldkirch den 21. Juli 1838.

Großh. Bezirksamt.

Bekanntmachung.

(3) Heute wurde in Mahlberg der bisherige Bürgermeister Joseph Bayer wieder als solcher erwählt, sogleich verpflichtet und von Staatswegen bestätigt; was wir hiemit zur öffentlichen Kenntniß bringen.

Ettenheim den 10. August 1838.

Großh. Bezirksamt.

Erbovorladung.

(2) Paul Schutterer, Bürger und Bauer in Obertsroth, starb unterm 22. Juli d. J. mit Rücklassung eines öffentlichen letzten Willens, worin er den von seiner verstorbenen Ehefrau Victoria geb. Strobel beigebrachten natürlichen Sohn, Namens Romanus Strobel — dessen Geburtszeit jedoch bis in die Herrschaft des alten Landrechts zurückgeht — als Erben seines in 280 fl. 11 kr. bestehenden Vermögens einsetzte.

In Folge dessen werden nun diejenigen, welche vermög ihrer Verwandtschaftsverhältnisse zu dem Erblasser als dessen Erben sich legitimiren zu können glauben oder wollen, aufgefordert, sich binnen 2 Monaten

bei dem betreffenden Theilungs-Commissariat zu melden, ansonst die Vermögensverteilung nach den Bestimmungen des erwähnten Testaments vorgenommen werden würde.

Gernsbach den 14. August 1838.

Großherzogl. Amtskrevisorat.

Erbovorladung.

(2) Da zu dem rückgelassenen Vermögen des am 14. März d. J. zu Baldkirch ohne letztwillige Verfügung verstorbenen ledigen Dienstknechtes Blasius Fugle, gebürtig von Indlekofen, dessen vollbürtiger Bruder Johann Fugle und dessen Halbbruder Joseph Fugle, welche beide ebenfalls von dort gebürtig sind, und im Jahre 1831 nach Nordamerika auswanderten, nach den gesetzlichen Bestimmungen nebst noch zwei vollbürtigen Geschwistern und den Kindern einer verbliebenen Halbschwester als Erben berufen sind, so werden dieselben bei dem Verhalte, als ihr Aufenthaltsort unbekannt ist, zur Anwohnung bei der Erbtheilung mit Frist von vier Monaten mit dem Anfügen vorgeladen, daß im Richterscheinungsfalle die Blasius Fuglesche Erbschaft, nach Umlauf dieser Frist, lediglich denjenigen zugetheilt werden wird, welchen sie zuläme, wenn sie, die gedachten abwesenden Erben, zur Zeit des Erbansfalls gar nicht mehr am Leben gewesen wären.

Waldshut den 11. August 1838.

Großh. Amtskrevisorat.

Vorladung und Fahndung.

(3) Der Hornist Baptist Bürkner von Engen, welcher sich unterm 21. v. M. aus seiner Garnison in Rastadt ohne Erlaubniß entfernt hat, wird andurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen ent-

weder hier oder bei seinem Regiment zu stellen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt, und die gesetzliche Strafe bis auf 1200 fl. und Verlust des Ortsbürgerrechts ausgesprochen und das Weitere auf Betreten gegen ihn vorbehalten werden wird.

Zugleich werden die Großh. Polizeibehörden ersucht, auf den Flüchtling, dessen Personbeschreibung hier unten beigelegt wird, zu fahnden und im Betretungsfall denselben einliefern zu lassen.

Signalement.

Alter 22 Jahr, Größe 5' 5" 3"', Körperbau mittler, Gesichtsfarbe gesund, Augen blau, Haare blond, Nase mittler. Besondere Kennzeichen keine. An Montur nahm derselbe ein Paar blaue Pantalons von der 3ten Kategorie mit.

Engen den 4. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Unterpandbuch-Erneuerung.

(3) Das Unterpandbuch der Gemeinde Brandenburg muß erneuert werden, weshalb alle diejenigen, welche Pfandrechte auf Liegenschaften dieser Gemarkung ansprechen, solche

den 28. und 29. August 1838

der Renovations-Commission in dem Gemeindehause zu Brandenburg um so gewisser anzumelden, und die desfallsigen Urkunden vorzulegen haben, als sonst zwar der zu Gunsten eines Ausbleibenden vorhandene nicht gestrichene Eintrag gleichlautend in das neue Pandbuch eingetragen wird, der Pandgläubiger aber alle aus der Nichtanmeldung für ihn entstehenden Nachtheile sich selbst beizumessen hat.

Schnau den 10. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Conscriptionspflichtiger.

(3) In dem Pfarrbuchauszuge der Gemeinde Brunadern kommt vor: Heinrich Jung, geboren den 16. Juli 1818 ehelicher Sohn des Scheerenschleifers Johann Georg Jung von Wittlekofen und der Theresia Rastler von Brün in Mähren.

Da nun Heinrich Jung für das Jahr 1839 conscriptionspflichtig, der dermalige Aufenthaltsort desselben und seiner Eltern aber dießseits unbekannt ist, so werden die betreffenden Behörden ersucht, denselben, falls er in einer Gemeinde des Großherzogthums sich aufhalten sollte, in die gehörige

Liste aufnehmen und uns Nachricht hievon geben zu wollen.

Bonnendorf den 11. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.
Conscriptionspflichtiger.

(3) In dem Geburtsbuche der Pfarrei Malsch erscheint ein Johann Hofmann, Sohn des herumziehenden Korbmachers Jakob Hofmann und der Elisabetha Schulz, geboren den 8. September 1818. Da die Heimathsverhältnisse und der Aufenthaltsort dieses Menschen dahier ganz unbekannt sind, so bringen wir dieses zur öffentlichen Kunde, damit derselbe, wenn er ein badischer Staatsangehöriger seyn sollte, in seiner Heimathsgemeinde zur Conscription für das Jahr 1839 gezogen werden könne.

Wiesloch den 9. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.
Dienst Antrag.

(2) Lusttragende Theilungs-Commissärs, welche den dahier offenen Commissariats-Distrikt antreten wollen, werden ersucht, unter Anschluß ihrer Zeugnisse in portofreien Briefen, sich alsbald bei der unterzeichneten Stelle zu melden.

Triberg den 16. August 1838.

Großherzogl. Amtsdirektor.
Geld auszuleihen.

(2) Bei der Kirchenpflege Hugstetten sind gegen gerichtliche Versicherung 50 fl. zu 5 Prozent auszuleihen.

Hugstetten den 9. August 1838.

Der Kirchenpfleger.
Graner.

II. Kaufanträge und Verpachtungen.

Weinversteigerung.

(2) Von diesseitigem Weinvorrathe werden Donnerstags den 6. September d. J., Vormittags 9 Uhr:

50 Dhm 1835r Wein, und
70 Dhm 1837r ditto

Freiburger Gewächs in kleinen Abtheilungen öffentlich versteigert werden, wozu die Liebhaber hiemit eingeladen sind.

Freiburg den 20. August 1838.

Universitäts- und Wirthschafts-Administration.
Schinzinger.

Versteigerung der verfallenen Pfänder im hiesigen Leihhaus.

(3) Die verfallenen Pfänder werden am 3., 4. und 5. September, von früh 8 bis 12 Uhr, und Nachmittags von 2 bis 5 Uhr, im Leihhaus = Lokale versteigert, als:

Goldene und silberne Uhren, Silber- und Goldwaaren von verschiedenen Gegenständen, Betten, Matrazen, Leinwand, Garn, Bettzeug und aller Art Kleidungsstücke.

Bis zum 24. August können die verfallenen Pfänder ausgelöst oder renovirt werden; die Mehrerlöse, sind vom 17. September gegen die ausgestellten Scheine zu erheben.

Die Herrn Ortsvorstände werden ersucht dieses bei ihren Gemeinden bekannt zu machen.

Freiburg den 9. August 1838.

Schulhausbau-Versteigerung.

(3) Mittwoch den 19. September d. J., Vormittags 10 Uhr, wird die Erbauung eines zu circa 6000 fl. angeschlagenen Schulhauses nebst Deconomie-Gebäude zu ev. Thennenbronn in dem dortigen Staatswirthshause an den Wenigstnehmenden versteigert, was mit dem Bemerkten zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird, daß Plan, Ueberschlag und die Steigerungsbedingungen 8 Tage vorher beim Bürgermeisteramte evangel. Thennenbronn eingesehen werden können, und daß auswärtige Steigerer beglaubigte Vermögenszeugnisse beizubringen haben.

Hornberg den 9. August 1838.

Großherzogl. Bezirksamt.

Versteigerung.

(3) Die Erben des verstorbenen Handelsmann Joseph Schweninger dahier lassen in dessen Behausung

Montag den 27. August d. J.,

Morgens 8 Uhr, folgende Gegenstände gegen gleich baare Bezahlung öffentlich versteigern, als:

Fuhrgeschirr: 2 große Leiterwagen, mit hölzernen und eisernen Ragen sammt Rugehör, 2 Pflüge sammt Eagen, 1 Bernerwägele, 1 Faß- und Baumwinde, einige große und kleine Ketten, 1 Pferd sammt Geschirr, allerhand Hausrath, als Feld- und Handgeschirr ic.

Nachmittags 1 Uhr:

58 Dhm 1827r und 1834r Wein, dann circa 400 Dhm meist weingrüne und in Eisen gebundene Fässer von 11 — 32 Dhm

haltend und verschiedenes Bandgeschirr etc.

Die löblichen Bürgermeisterämter werden höflichst ersucht, solches den Gemeindeangehörigen gefälligst bekannt zu machen.

Gottenheim, im Amt Breisach, den 12. August 1838.

Holzversteigerung.

(2) Die Gemeinde Buchholz läßt auf dem zur Rebanlage bestimmten Waldboden Donnerstag den 30. August d. J., Morgens 9 Uhr,

60 Klafter eichenes Schälholz,
40 " buchenes Scheitholz,
14 " Prügelholz,
12 " fohrenes Scheitholz, und
7000 Stück Wellen; dann

Freitag den 31. August d. J.,

190 Klafter eichenes Bauholz,
4 " eichenes Laugenholz,
10 " Buchenholz, und
10 fohrene Bauholzstämme

an den Meistbietenden gegen baare Zahlung vor der Abfuhr versteigern.

Buchholz den 18. August 1838.

Reichenbach, Bürgermeister.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) In Folge richterlicher Verfügung werden Montag den 10. September l. J., Morgens 10 Uhr, im Wege der Vollstreckung der geschiedenen Ehefrau des Müllers Johann Jakob Grether, Anna Maria geborne Linder von Wittlinaen im Wirthshause allda nachbeschriebene Liegenschaften öffentlich versteigert:

Schätzungswert

1. 1 zweistöckige ganz von Stein erbaute Behausung Nr. 29, worunter eine geräumige Mühle mit 3 Mahlgängen, einer Rennle und 3 Wasserräder, zwei gewölbte Keller, nebst einem dabei stehenden Wagenschopf neben sich selbst beiderseits.

Dann 1 einstöckiges ebenfalls massiv von Stein erbautes Wohnhaus, worunter sich ein Keller so groß, wie das Haus ist, befindet, neben sich selbst beiderseits, und

1 dabei befindliche große Scheuer, 2 Ställe, zwei Futtergänge und ein großer Schopf ebenfalls beiderseits neben sich selbst.

Das Ganze angeschlagen für = = 11000 fl.

Das Ganze würde sich wegen des äußerst vortheilhaften Wasserfalls, — der fast ganz neu massiv von Stein erbauten Gebäulichkeiten und der frequenten Lage zu einer Fabrik sehr gut eignen.

2. 2 Rüchegärten im Maaß 46 Ruthen bei obigen Gebäulichkeiten, neben sich selbst beiderseits = = = = = 46 fl.

3. 1 Brtl. Matten ob dem Mühlenwehr, neben Jakob Geißer und sich selbst = = = = = 10 fl.

4. 1 Jhrt. 3 Brtl. 63 Ruth. Garten ob der Mühle, neben der Mühle und dem Mühleteich = = = = = 700 fl.

5. 2 Jhrt. 2 Brtl. 7 Ruth. Matte, die Weidmatte genannt, neben dem Altbach und dem Mühleteich = = = = = 1500 fl.

6. 2 Brtl. 62 Ruth. Acker ob dem Garten, neben Gemeinderath Scherer und sich selbst = = = = = 226 fl.

7. 1 Brtl. 56 Ruth. Acker im Silberboth, neben Conrad Schachmaier und der Straße = = = = = 120 fl.

8. 36 Ruth. Reben in der Holzgaß, neben Georg Weiß beiderseits = = = = = 40 fl.

Zusammen 13642 fl.

Der endgültige Zuschlag erfolgt, sobald der Schätzungswert und darüber erreicht ist.

Ausländische Liebhaber haben sich zum Ankauf von Grundeigenthum um die Staatsurlaubniß zu bewerben.

Weitere Bedingungen werden bei der Steigerung selbst eröffnet werden.

Lörrach den 18. August 1838.

Großherzogl. Bad. Amtsrevisorat.